Antrag des Abgeordneten Thomas Jürgewitz**Gib mir Energie!****Energiesouveränität für Bremen sichern – günstig, grundlastsicher und technologieoffen mit Kernkraft!**

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) befürwortet das mittel- bis langfristige Ziel der Energie-Souveränität Deutschlands und damit auch des Landes Bremen.

Begründung:

Die jüngste weltpolitische Entwicklung führt gerade Deutschland vor Augen, wie fragil die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit sicherer und kostengünstiger Energie ist.

Die Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten wie Russland oder Frankreich, aber auch die politisch kurzsichtige Fokussierung der Politik der Altparteien auf sogenannten alternative und erneuerbare Energien, bedroht die Selbstständigkeit Deutschlands in sozialen und wirtschaftlichen Fragen und kann zu schweren sozialen, fiskalischen, wirtschaftlichen, letztlich gesellschaftlichen Verwerfungen und Unruhen in Deutschland führen.

Diesen Gefahren muss auch in Bremen politisch entgegengewirkt werden.

Das Ziel der Energie-Souveränität des Staates soll maßgeblich durch drei Maßnahmen erreicht werden:

- die Rückkehr zu einem technologieoffenen Energiemix
- die Stärkung der Rolle der heimischen grundlastfähigen Strom- und Wärmeerzeugung, vielleicht auch in Form der Kernkraft, Wasserkraft, Geothermie und Biogaskraft
- die Unterstützung der Diversifizierung von Energieimporten

Der Senat wird daher aufgefordert, sich auf allen Ebenen für eine Laufzeitverlängerung der noch in Betrieb befindlichen, beziehungsweise wieder in Betrieb zu nehmenden Kernkraftwerke, zum Beispiel in Gundremmingen, einzusetzen.

Der Senat wird weiterhin aufgefordert, sich auf Landes- und Bundesebene für die Einführung und Inbetriebnahme neuer Kernkraftwerke der IV. oder V. Generation beziehungsweise von „Klein-Modularen-Reaktoren“ (SMR) mit einer Gesamtleistung von drei Gigawatt (GW) bis 2033 in ganz Deutschland einzusetzen.

Der Ausstieg aus der Kernkraft wird bis 2023 zu einer Energiekapazitätslücke in Deutschland führen, die in Deutschland zu nationalen oder regionalen Blackouts führen kann, was, wenn überhaupt, nur durch den Import von Energie, zum Beispiel Atomstrom aus dem Ausland, verhindert werden kann. Modelle des ifo Instituts zeigen, dass dadurch die Importlücke im Winter bis zu 80 Prozent des Spitzenbedarfs erreichen wird (Gawlick J. et al. (2020).

Szenarien für die bayerische Stromversorgung bis 2040. ifo Institut. URL:<https://www.ifo.de/en/publikationen/2020/monograph-authorship/szenarien-fur-die-bayerische-stromversorgung-bis-2040>). Hierbei sind die Folgen eines möglichen Gasembargos noch nicht berücksichtigt.

Der Ukraine-Krieg hat weiter verdeutlicht, dass die Energiewende in ihrer jetzigen Form die Versorgungssicherheit Deutschlands, und somit auch Bremens, kritisch gefährdet. Der Senat muss die Energiesouveränität zu einem der wesentlichen Ziele seiner Energiepolitik erklären. Derzeit ist die Energieversorgung in Deutschland weder souverän noch sicher.

Wind- und Sonnenenergie sind nicht grundlastfähig, nicht im industriellen Erfordernis speicherbar, und somit nur als untergeordnete Optionen anzusehen, da es sich um äußerst volatile und wetterabhängige Erzeugungstechnologien handelt.

Der Ausbau von Wasserkraft, Geothermie und Biogas würde in Deutschland ohne Zweifel grundlastfähige, heimische und umweltfreundliche Energie liefern – allerdings sind die Ausbaumöglichkeiten eher begrenzt. Lediglich die Stromerzeugung mit Biogas könnte kurzfristig, nennenswert um vielleicht 20 Prozent ausgebaut werden.

Deutlich realistischer und technisch darstellbar ist jedoch ein Weiterbetrieb der Kernkraftwerke:

- Die periodische Sicherheitsanalyse der Kernkraftwerke wird jährlich durchgeführt. Der TÜV hat bereits bestätigt, dass er die 10-jährliche periodische Sicherheitsüberprüfung von Isar II problemlos durchführen könnte. Kerntechnik Deutschland e. V. bestätigte die Sicherheit von Gundremmingen C.2
- Mit 2,7 Cent pro Kilowattstunde ist die Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken die günstigste Stromerzeugungsmethode in Deutschland (Blümm F. (2021). Vollkosten pro Kilowattstunde: Welche ist die günstigste Energiequelle? Tech for Future. URL:<https://www.tech-for-future.de/kosten-kwh/>)
- Streckbetrieb ist möglich und würde genug Energie bis zum Herbst 2023 liefern. So hat der Streckbetrieb des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld in Unterfranken im Jahr 2015 für sechs Monate circa 76 Prozent der Maximalleistung bereitgestellt (Blümm F. (2022)).
- 80 Prozent der Uranimporte in die EU kommen nicht aus Russland und 36 Prozent des EU-Brennstabbedarfs wird von Schweden und Deutschland gedeckt (zwölf Prozent). Bis 1990 war die DDR der viertgrößte Exporteur von Uran (Just L. et al. (2022). Erdgas, Steinkohle, Erdöl: Analyse der europäischen Energieimporte. ewi Köln. URL: <https://www.ewi.uni-koeln.de/de/aktuelles/energieimporte/>)
- Die Kernenergie ist neben der Wasserkraft eine der sichersten und umweltfreundlichsten Methoden der Energiegewinnung weltweit. Weniger Menschen sterben durch Unfälle, es gibt weniger negative Auswirkungen auf die Gesundheit, weniger Landverbrauch, weniger gefährliche Abfälle als bei jeder anderen Erzeugungsmethode, einschließlich PV und Windkraft. (Blümm F. (2021). Energie & Umwelt: Welche Energiegewinnung ist am umweltfreundlichsten? Tech for Future. URL: <https://www.tech-for-future.de/umweltenergie/>)
- Durch die Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken kann Deutschland eine Milliarde Tonnen CO₂ einsparen, die es sonst durch fossile Backup-Erzeugung emittieren würde (Blümm F. (2021). Atomausstieg 2022 verhindern: eine Milliarde Tonnen CO₂ sparen! Tech for Future.

URL: <https://www.tech-for-future.de/atomausstieg/>)

Thomas Jürgewitz (AfD)